

Samstag: 06.09.

Nachdem die Teilnehmer fast vollständig waren, Anke, Hannelore, Brigitte u. Hans Hoegel wollen ab Horb dabei sein, haben wir uns zum Empfang im Camping-Stüble getroffen. Wulf hat die passenden Worte gefunden und so kann also die Neckarfahrt „Von der Quelle bis zur Mündung“ beginnen



Sonntag 07.09.

Bei gutem, sonnigem Wetter sind wir zum Neckarursprung ins Schwenninger Moos gefahren. Auf einem Rundweg bekamen wir auf Schautafeln das Naturschutzgebiet näher gebracht. Auf der Rückfahrt haben wir noch in einem Cafe Pause gemacht. Was es dort leckeres gab, soll sich jeder seine Gedanken machen, mmmm Abends war dann Fußball angesagt.



Montag: 08.09.

Nach einem gemütlichen Frühstück fahren wir nach Horb. Soweit es möglich war, immer am Neckar vorbei. Rottweil, Oberndorf und Sulz sind nur einige schöne Orte die wir erwähnen dürfen. Nach dem Aufstellen der Wagen und den Vorzelten haben wir uns eine Vesper in der Campinggaststätte genehmigt und abends, bei schönem Sommerwetter, draußen zusammen gegessen.

Dienstag: 09.09.

Ab 14 Uhr haben wir an einer Stadtführung in Haigerloch teilgenommen. Die Sehenswürdigkeiten wurden uns lebendig und interessant vor Augen geführt. Wer wußte schon, dass das „Abendmahl“ von Leonardo da Vinci, von einem ganz bekannten Künstler in die ev. Kirche von Haigerloch gemalt wurde. Oder, dass die erfolgreichen Anfänge der Kernspaltung in Haigerloch stattgefunden haben. Dieses konnten wir im Atommuseum bestaunen. Mit so viel neuem Wissen und einer Stärkung in einem Cafe sind wir zurück zum Campingplatz gefahren. Im Campingstüb'chen gab es dann abends noch typische Gerichte aus dem Schwabenland.



Mittwoch: 10.09.

Eine Fahrt zum Wasserschloß in Glatt mit seinen gepflegten Anlagen haben die schönen Tage in Horb ausklingen lassen. Horb ist eine lebendige, gepflegte Stadt und immer einen Aufenthalt wert.

Freitag: 12.09.

Ruhetag war angesagt. Jeder hatte den Tag für sich. Einkaufen, bummeln gehen, Wohnwagen/Mobil säubern oder einfach gar nichts tun. Für Abends gab es einen „Hock“ im Schützenhaus, gleich neben dem Campingplatz.

Donnerstag: 11.09.

Heute sind wir schon früh in Richtung Remseck gefahren. Immer am Neckar entlang mit seinen bunten Dörfern und Städten. In Wernau gab es einen längeren Aufenthalt. Hannelore mit ihren fleißigen Helferlein hatte uns zum Vespers eingeladen. Hannelore, ein dickes Dankeschön von Allen.

In Remseck auf dem Campingplatz angekommen, haben wir nach besichtigen desselben beschlossen, noch 50 Kilometer weiter nach Neckarsulm zu fahren. Keiner hat es bereut. Nun haben wir auch etwas Regen bekommen, aber beim Besuch einer Besenwirtschaft schnell wieder vergessen.

Samstag: 13.09.

Der Nachmittag gehörte dem Besuch des „Deutschen Zweirad- und NSU Museums“ in Neckarsulm. Nicht nur die Entwicklung des Fahrrades bis in die heutige Gegenwart konnten wir verfolgen. Dann gab es die größte NSU-Sammlung der Welt zu bewundern: das erste NSU-Motorrad, aus den 50er Jahren: Lambretta, Max, Fox und Quickly und einige Rennsportmaschinen. Wer erinnert sich nicht gerne an den NSU-Prinz? Eine Ausstellung von Harley Davidson-Motorräder rundete den Besuch ab. Eine gelungener Besuch des Museums, wurden doch wieder viele Erinnerungen wach gerufen. Der Tag wurde abgerundet mit einem Besuch in einer Besenwirtschaft.



Sonntag, den 14.09.

Wir hatten uns ein Weingut, zugleich Besenwirtschaft im Nachbarort ausgesucht. Eine reichhaltige Speisekarte machte uns die Auswahl schwer. Danach haben wir eine angebotene Weinprobe mit gemacht. Es waren viele Weine, Sekte, Liköre und Schnäpse zur Verköstigung angeboten. Da war Zurückhaltung erforderlich. Nachdem sich alle von den „Strapazen“ erholt hatten, haben wir im großen Kreis bis spät am Abend zusammen gegessen.



Montag, den 15.09.

Heute war der Besuch von Bad Wimpfen angesagt. Dort haben wir eine gut erhaltene Stadt angetroffen. Verwinkelte Gassen und Straßen mit Kopfsteinpflaster prägen das Bild der Stadt. Am Abend war Grillen in einer gut gelaunten Runde.

Dienstag, den 16.09.

Nach dem Frühstück konnte sich jeder seinen Tag nach Belieben gestalten. Ob mit dem Fahrrad, als Wanderer, Spaziergänger oder mit dem PKW unterwegs jeder hat für sich etwas gefunden.

Mittwoch, den 17.09.

Nur dreißig Kilometer mussten wir fahren, dann waren wir in Binau unserer vorletzten Etappe. Jetzt hatten wir den Neckar in seiner vollen Breite direkt am Platz. In gemütlicher Runde haben wir das Programm für den nächsten Tag festgelegt.



Donnerstag; den 18.09.

Nach dem der Nebel verschwunden und die Sonne da war, haben sich ein paar Wanderer von uns die Margaretenschlucht unter die Füße genommen. Ausblicke über das Neckartal, steile Sandstein-Wände, eine vielfältige Fauna und Flora und eine bezaubernde Atmosphäre sorgen für Momente des Staunens. Andere sind zur Burg Hornberg gefahren. Auch hier gab es einen fantastischen Blick über das Neckartal und, ein gutes Cafe. Im Camping-Stüble haben wir den Abend ausklingen lassen.



Freitag, den 19.09.

Es gab kein besonderes Programm für heute. So hatte jeder die Gelegenheit das zu machen, was er wollte. Eine Autotour machen, einkaufen für die letzten Tage, in der Sonne liegen oder Nüsse sammeln. Dafür hatten wir einen Spezi dabei.

Samstag, den 20.09.

Neunzig Kilometer war die heutige, letzte, Etappe zum CP Strandbad in Mannheim-Neckarau. Bei Sonnenschein ging es nochmal am Neckar vorbei, über Heidelberg nach Mannheim. Fahrerisches Können war in Mannheim angesagt, doch alle sind heil angekommen. Direkt am Rhein, konnten wir bei der Kaffeetafel das Treiben auf dem Rhein erleben. Ob Berufsschiffer, Freizeitkapitäne oder Paddler, alle waren sie bei diesem sommerlichen Wetter unterwegs. Spät Nachmittags war in einer Pizzeria nochmal schlemmen angesagt. Dann gab es ein letztes Mal den „Absacker“ unter freiem Himmel.

Ein Dankeschön an Lotte und Wulf für die Organisation dieser sehr gelungenen Tour, in der Hoffnung so etwas wiederholen zu können.

Sonntag, den 21.09.14

In der Nacht hat der Himmel „Freudentränen“ geweint. Gegen 10 Uhr, nach dem Adieu sagen, waren alle mit ihren Caravans in Richtung Heimat unterwegs. Zwei schöne Wochen haben ein Ende gefunden.

